

Der EU-KandidatInnen-Check Meine Antworten zur EU-Saatgutverordnung

In der EU wird eine neue Saatgutverordnung erarbeitet, die den freien Tausch und Handel mit Saatgut noch schwieriger machen würde. Dieser Verordnungsentwurf wurde vom Umwelt- und Agrarausschuss sowie dem Plenum des Europa-Parlaments abgelehnt.

Nach den EU-Wahlen im Mai diesen Jahres wird sich entscheiden, ob an dem bisherigen Entwurf weitergearbeitet wird oder er von der EU-Kommission zurückgezogen wird.

Save our Seeds schickte den deutschen SpitzenkandidatInnen einen Brief mit fünf Fragen zum Thema Saatgut und die EU-Saatgutverordnung.

Statt die Beantwortung der Interviewfragen, erreichte uns von **Renate Sommer, CDU und Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI)**, folgendes Statement:

„Vielen Dank für ihre Anfrage zur EU-Saatgutverordnung.“

Der umstrittene und unausgereifte Kommissionsvorschlag zur Saatgutverordnung wurde nach Empfehlung sowohl des Agrar- als auch des Umweltausschusses vom EU-Parlament mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Saatgutverordnung wird jetzt noch dem Ministerrat vorgelegt und wenn dieser den Vorschlag ebenfalls ablehnt, ist die Saatgutverordnung gescheitert. Dann wird sich die neu zu nominierende Kommission nach der Europawahl mit einem neuen Vorschlag befassen müssen.

Ich bin der Meinung, dass die Saatgutverordnung zahlreiche seltene Saatgutarten bedroht hätte. Dagegen galt und gilt es anzugehen, weswegen ich auch gegen den Vorschlag gestimmt habe. Wir werden sehen, wie der nächste Kommissionsvorschlag aussehen wird und uns damit in der nächsten Legislaturperiode erneut befassen.“